

echte Toleranz e.V. | Zur Waldwiese 12 | D-21521 Aumühle

Ministerium für Schule und Berufsbildung
Dr. Gabriele Romig, Leiterin Abt. III 2
Jensendamm 5

24103 Kiel

- vorab per E-Mail an gabriele.romig@bimi.landsh.de -

Aumühle, 19.10.2016

Neue Fachanforderungen für den HWS-Unterricht
hier: Ihr Schreiben vom 29.09.2016

Sehr geehrte Frau Dr. Romig,

vielen Dank für Ihre o.g. Nachricht. Sie nehmen darin Stellung zu den Fragen, die wir am 08.09 im Zusammenhang mit der angekündigten Einbeziehung des Methodenschatzes in die neuen HWS-Fachanforderungen an Bildungsministerin Ernst gerichtet hatten. In Ihrer Nachricht erklären Sie, dass der Methodenschatz

- „in den Prozess der Erstellung der Fachanforderungen einbezogen“ werden würde, dass aber
- „die neuen Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts nicht nach dem Vorbild des Methodenschatzes Eva – echte Vielfalt von Anfang konzipiert“ würden.

Das erscheint unsein Widerspruch zu sein, weshalb wir Sie bitten, uns zum besseren Verständnis noch folgende Fragen zu beantworten:

1. Wenn die neuen Fachanforderungen nicht nach dem Vorbild des Methodenschatzes konzipiert werden, wie wird der „Methodenschatz“ dann überhaupt in den Prozess zur Entwicklung der neuen HWS-Fachanforderungen konkret mit einbezogen?
2. Aus welchem Grund möchte Bildungsministerin Ernst Unterrichtsmaterial in den Prozess zur Entwicklung neuer HWS-Fachanforderungen einbeziehen, das

- 1 -

- ausweislich des Rechtsgutachtens von Professor Dr. Winterhoff verfassungswidrig und
 - laut Beurteilung des IQSH pädagogisch und entwicklungspsychologisch für Grundschul Kinder ungeeignet ist?
3. Was möchte Ministerin Ernst mit der Einbeziehung des „Methodenschatzes“ in den Prozess zur Entwicklung neuer HWS-Fachanforderungen am Ende konkret erreichen?
4. Welche Wertvorstellungen in Bezug auf „sexuelle Vielfalt“ sollen nach Meinung der Ministerin den Grundschulkindern auf Basis neuer HWS-Fachanforderungen im Unterricht künftig vermittelt werden:
- a. dass Hetero-, Bi-, Homo- und Transsexualität gleichwertige Ausdrucksformen menschlicher Sexualität sind?
 - b. Falls nein, welche Wertvorstellungen stattdessen?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und bedanken wir uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,
Vorstand

Ministerium für Schule und Berufsbildung
Postfach 7124 | 24171 Kiel

echte Toleranz e.V
z. Hd. Herrn Peter Rohling
Zur Waldwiese 12
21521 Aumühle

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: III 2 /
Meine Nachricht vom: /

Dr. Gabriele Romig
Gabriele.Romig@bimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2304/
Telefax: 0431 988-613-2304/

29.09.2016

Sehr geehrter Herr Rohling,

Ihr Schreiben vom 08.09.2016, bei uns eingegangen am 09.09.2016, beantworte ich wie folgt:

Die Erarbeitung der Fachanforderungen für den Heimat-, Welt- und Sachunterricht wird erst im Laufe des Schuljahrs 2018/2019 abgeschlossen sein. Anschließend wird der erarbeitete Entwurf in die Anhörung gehen.

Ich weise darauf hin, dass die neuen Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts nicht „nach dem Vorbild des Methodenschatzes „Eva - Echte Vielfalt von Anfang an“ konzipiert werden“, wie es in dem von Ihnen in Auftrag gegebenen Gutachten angesprochen wird. Der Methodenschatz wird aber in den Prozess der Erstellung der Fachanforderungen einbezogen (s. Drs. 18/3466).

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Gabriele Romig



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Methodenschatz für Grundschulen „Echte Vielfalt unter dem Regenbogen“

Vorbemerkung des Fragestellers:

Der aktuelle Tagespresse war zu entnehmen, dass die Einführung des Schulmaterials über Regenbogenfamilien gestoppt wurde.

1. Welche Kosten sind bislang für die Erarbeitung des Methodenschatzes entstanden?

Antwort:

Im Rahmen des Aktionsplanes „Echte Vielfalt“ wurde der Lesben- und Schwulenverband Schleswig-Holstein e. V. (LSVD) mit Vertrag u. a. mit der Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien an Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem PETZE Institut für Gewaltprävention in Kiel beauftragt. Hierfür wurden 20 T€ angewiesen.

2. Welche Kosten sind für den Druck der Informationsschriften entstanden und aus welchem Haushaltstitel wurden sie gedeckt?

Antwort:

Es sind keine Kosten entstanden, die Materialien wurden nicht gedruckt.

3. Aus welchen Gründen war der Methodenschatz nicht für die Schulen geeignet?

a) Aus welchen Gründen war es nicht möglich, um vermutete Vorbehalte gegen Lesben, Schwule und Transsexuelle in Grundschulen abzubauen?

Antwort:

Der Auftrag für Schulen, „die Sexualerziehung durch die Eltern in altersgemäßer Weise durch fächerübergreifenden Sexualkundeunterricht zu ergänzen“, ist in § 4 Absatz 9 Schulgesetz verankert. Dazu gehört auch, Vorbehalte gegenüber unterschiedlichen sexuellen Identitäten im Unterricht aufzugreifen und abzubauen.

Nach eingehender und kritischer Prüfung der Materialien durch das IQSH ist das Bildungsministerium zu dem Ergebnis gekommen, dass die vorliegenden Materialien in dieser Form nicht geeignet sind, um Vorbehalte gegenüber Lesben, Schwulen und Transsexuellen abzubauen, da die Materialien nicht dem aktuellen Stand der Grundschulpädagogik und -didaktik entsprechen und auch nicht den fachspezifischen Anliegen und Standards im Heimat-, Welt- und Sachunterricht (HWS), in dessen Rahmen das Thema üblicherweise im Lernfeld „Familie und ich“ bearbeitet wird.

b) Welche Kritikpunkte haben Bildungsministerium und IQSH vorgebracht?

Antwort:

Sexualpädagogik und Themen rund um die Familie setzen in der Grundschule an der Lebenswelt der Kinder an, wobei die Fragen der Kinder im Unterricht thematisiert und vertieft werden. Die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind jedoch sprachlich und aufgrund der thematischen Fokussierungen für Grundschüler nicht altersgemäß gestaltet. Vor allem die biologisch-technischen Beschreibungen sind kritisch zu betrachten; nicht die Themen als solche sind problematisch, sondern die Art und Weise ihrer Bearbeitung.

Die Fachanforderungen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts der Grundschulen werden derzeit überarbeitet. Die o.g. Materialien werden in diesen Prozess einbezogen.